

Die Wichtigkeit der Sprache früh erkennen

„Bücherwurm“ bietet Vorlese-Treffs für Babys und Kleinkinder an

Holweide (sD). Ganz genau schauen die Mädchen und Jungen auf die Bilder in dem Buch, das Jutta Hetfleisch-Brandt, Leiterin der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) „Bücherwurm“, ihnen zeigt. „Fuchs Ferdinand fährt Fahrrad“ ist der Titel des Kinderbuches. Die Geschichte dazu ist spannend, die Kinder hören aufmerksam zu, während die Bilder ihnen ermöglichen, sich die Handlung noch besser vorzustellen.

Der „Bücherwurm“ hatte zu einem Vorlese-Treff für Babys und Kleinkinder eingeladen – und einige Mütter waren mit ihren Kindern vorbeigekommen. Die Kleinen haben es sich auf einer Decke bequem gemacht, während sie in die spannende Welt der Kinderliteratur eintauchen. Anfang des Jahres hatte die KÖB den Vorlese-Treff für Kinder im Alter von zweieinhalb bis fünf Jahren ins Leben gerufen. Seitdem bietet sie ihn einmal im Monat an. Zielgruppe sind insbesondere Familien mit Migrationshintergrund, die der deutschen Sprache noch nicht einwandfrei mächtig sind.

Der „Bücherwurm“ betrachtet den Vorlese-Treff als Bildungsauftrag: „Wir müssen etwas tun, um früh einzugreifen. Mit dem Vorlesen von Büchern kann man gar nicht früh genug anfangen“, sagt Martina Volkmann, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Team der Bücherei. Für die Kleinsten hat das Büchereiteam einige Bilderbücher ausgewählt, in denen jedes Bild mit einem Satz beschrieben ist.

Für die etwas Älteren stehen Geschichten mit etwas mehr Text bereit. „Auch größere Kinder, die schon in den Kindergarten gehen, finden es toll, vorgelesen zu bekommen“, sagt Hetfleisch-Brandt. Immer wieder müsse sie feststellen, dass



Jutta Hetfleisch-Brandt (l.) und Martina Volkmann laden einmal im Monat zu einem Vorlese-Treff für Babys und Kleinkinder in den Holweider „Bücherwurm“ ein. Foto: Flick

Bücher heutzutage nicht mehr fester Bestandteil des Familienlebens sind.

Dabei wird die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern gerade durch das gemeinsame Lesen eines Buches vereinfacht. „Im Zeitalter des Handys wissen viele Mütter gar nicht, worüber sie mit ihren Kindern reden sollen“, stellt die Bücherei-Leiterin fest und ergänzt: „Je früher man merkt, wie wichtig Sprache ist, desto einfacher haben es die Kinder in der Schule.“

Familien aus anderen Her-

kunftsländern, die der deutschen Sprache noch nicht mächtig sind, nutzen die Vorlese-Treffs oft, um durch das Zuhören bei den Kindergeschichten ein erstes Sprachgefühl zu entwickeln. Und die Kinder selbst? Die haben natürlich sowieso jede Menge Spaß, besonders die Texte mit den vielen Reimen finden sie klasse.

Der nächste Vorlese-Treff in der KÖB „Bücherwurm“ (**Piccoloministr. 291b**) wird am 2. Dezember von 10 bis 12 Uhr angeboten.